

Mitteilungen
01 – 2009

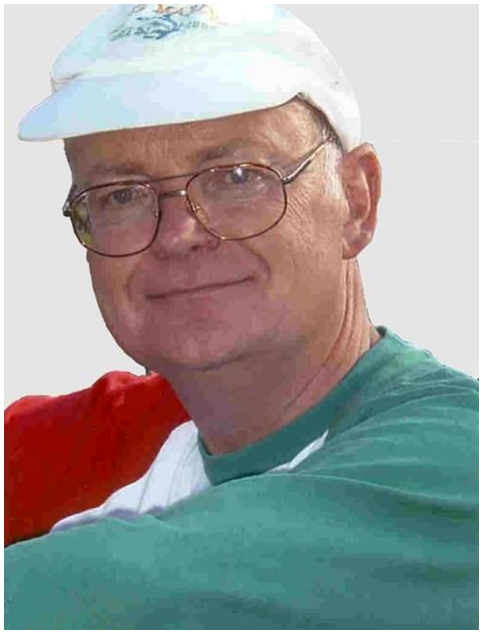
Juli 2009

INHALT

Grußwort des Vorsitzenden 1
Protokoll von AH-Konvent und Generalversammlung 4
AH-Konvent 4
Generalversammlung 4
ARC-Breitensportbericht 2008/2009 6
Bericht des Technik- und Grundstückwarts für den Zeitraum Juni 2007 – Mai 2009 9
Bericht des Ruderwarts für das Jahr 2008 10
Neuer Vorstand beim Ruderclub Turbine Berlin-Grünau e.V. 11
Personelles 12
Unser 1. Vorsitzender, Ulrich Dëus– von Homeyer, wird am 26. Juli 65 Jahre alt 12
Treffen von ARC-Mitgliedern in China 13
Erinnerungen an Karsten Werner (* 10. Januar 1950 † 13. Juli 2008) 14
Kilometerliste 2008 16
Arbeitsdienste 19
Aus unserer Geschichte: 19
Zeichen und Symbole des ARC zu Berlin 19
Fahrtenberichte 25
Anrudern im März 2009 25
Kleine Sternfahrt zum ARC am 17. Juni 2009 26
Fahrradtour rund um den Schwielowsee am 10.05.2009 28
Auch im letzten Winter: Skilaufen im und über dem Tiroler Pitztal 29
Rudern und Kunst 32

Titelbild
Offizielles Anrudern der Berliner Rudervereine am 4. April 2009
beim Friedrichshagener Ruderverein e.V.

GRUßWORT DES VORSITZENDEN



Liebe Clubschwestern, liebe Clubbrüder,

die Hälfte des Jahres 2009 liegt schon wieder hinter uns, auch wichtige Veranstaltungen des ARC.

Vor der Sommerpause wollen wir allerdings noch ein schönes **Sommerfest am 25. Juli 2009** auf unserem Gelände in Spandau feiern, danach findet vom 01. bis 08. August 2009 die 10. gemeinsame Wanderfahrt mit dem Breisacher Ruderverein auf der Oder statt – von Ratzdorf über Frankfurt/Oder und Küstrin nach Schwedt und von dort zurück über das Schiffshebewerk Niederfinow.

Wir wünschen allen Teilnehmern schon jetzt eine fröhliche Wanderfahrt mit gutem Wetter.

Da es sich um die **10. gemeinsame Wanderfahrt mit dem Breisacher Ruderverein** handelt, seien hier noch einige anerkennende Worte speziell an die Adresse unseres lieben Clubbruders *Wolf-Herwig Schulze* gerichtet:

Lieber *Wolf-Herwig*,

dass es in diesem Jahr zu der 10. gemeinsamen Wanderfahrt mit den „Breisachern“ kommt, ist in erster Linie Dein Verdienst, natürlich zusammen mit Deiner lieben Frau *Hannelore*. Die Bekanntschaft mit dem Breisacher Ruderverein ist wohl dadurch entstanden, dass ihr schon seit Jahren Euren Jahresurlaub immer im Bereich des Kaiserstuhls in der Nähe von Freiburg verbringt. Da Du auch im Urlaub nicht vom Rudern lassen konntest, hast Du Dich vor über 10 Jahren bei den Breisachern vorgestellt, durftest mit ihnen mitrudern und hast dort Freundschaften geschlossen. So entstand die Idee, dass der ARC zusammen mit dem Breisacher RV gemeinsame Wanderfahrten unternimmt. Die Breisacher hatten den Vorteil, dass sie dicht an der Grenze zu Frankreich wohnen, sich also dort gut auskennen und so ist es gekommen, dass alle zwei Jahre praktisch eine Wanderfahrt in Frankreich durchgeführt wird.

Ich selber durfte an der Wanderfahrt auf der Marne von der Champagne Richtung Paris teilnehmen, ein für mich unvergesslich schönes Erlebnis. Einige von uns haben schon mehrere Wanderfahrten in Frankreich mitgemacht und dürfen sich insoweit schon als erfahrene Frankreich-Fahrer bezeichnen.

Aber auch der ARC hat einiges zu bieten. Nach der Wiedervereinigung hatten sowohl wir selbst ein großes Interesse daran, wieder die Havel, die Elbe, die Oder, die Spree etc. kennen zu lernen. Entweder zeigen wir den Breisachern also Strecken, die wir selbst schon abgefahren haben, oder wir fahren zusammen mit ihnen Neuland, um zu sagen Neuwasser. So wird es wohl auch auf der diesjährigen Oderwanderfahrt sein. Jeder Fluss hat ja einen anderen Charakter, z.B. die friedliche Havel, die wilde Elbe und was erwartet uns jetzt auf der Oder?

Jedenfalls möchten wir Dir danken für diese wunderschönen Erlebnisse, die wir auf all den Wanderfahrten haben durften, die Du organisiert hast. Du stehst ja unserer neuen Wanderruderwartin *Martina Jarius-Kornhuber* weiterhin beratend zur Seite und so hoffen wir, mit Dir und *Hannelore* und den Breisachern noch schöne viele gemeinsame Ruderwanderfahrten erleben zu können.

Der ARC hat wieder Studenten!

Ich kann Euch die erfreuliche Mitteilung machen, dass wir in diesem Jahr bereits wieder 6 Neueintritte zu vermelden haben, nämlich *Sven Adam*, *Marja Kornhuber*, *Carsten Krause*, *Peer-Jonathan Kaltwasser-Hagel*, *Sebastian Katins* und *Matthias Peitsch*.

Wir begrüßen die neuen Mitglieder recht herzlich in unserem Club. Man merkt Ihnen recht deutlich an, dass ihnen sowohl unser Club mit dem schönen Clubgelände, als auch die Mitglieder und vor allem natürlich das Rudern auf unserer schönen Havel gefallen.

In diesem Zusammenhang habe ich einmal aus unserem Mitgliederverzeichnis herausgezogen, welche und wie viele Mitglieder wir unter 30 Jahren haben, wobei ich die 1975 und 1978 geborenen Studenten *Christian Bunse* und *Marcus Regenbogen* auch noch dazu zähle, weil sie uns noch nichts über die Beendigung ihres Studentenstatus berichtet haben:

Name	**Geburtsjahr**
Sven Adam	1986
Christian Becker	1984
Michael Becker	1987
Christian Bunse	1975
Peer-Jonathan Kaltwasser-Hagel	1994
Sebastian Katins	1985
Marja Kornhuber	1991
Andreas Noll	1984
Matthias Peitsch	1985
Markus Regenbogen	1978
Boris Vollrath	1981

Leider kann man aber von einer Studentengruppe noch nicht sprechen, da sich viele der oben genannten Studenten untereinander gar nicht kennen. Wenn der eine mal zum Rudern kommt ist der andere nicht da oder umgekehrt. Es wäre schön, wenn sich die Studentengruppe einmal zusammenfinden könnte, damit man sich kennen lernt und damit man dann auch eigene Aktivitäten beschließen kann, auch den Aufbau eines Rennzweiers oder Rennvierers nicht ausgeschlossen.

Alles Weitere könnt Ihr dem Protokoll der Generalversammlung entnehmen. Unser größtes Problem ist nach wie vor die Auswechselung des Bootssteges. Diesem Ziel dient auch der ergangene Spendenappell, in dem die zurzeit anstehenden Probleme aufgeführt sind.

Zumindest sind die Bauarbeiten bezüglich Bootshaus und Hausmeisterwohnung abgeschlossen. Wenn wir nun auch die Stegproblematik lösen können, steht vielleicht für das nächste Jahr die Renovierung unseres Clubhauses an. Dieses ist schon seit bestimmt 20 Jahren nicht mehr renoviert worden und bedürfte einmal einer gründlichen Überholung, damit sich unsere Clubräume auch wieder etwas vorzeigbarer und freundlicher präsentieren würden.

Schließlich bedankt sich der neue, fast gesamte alte Vorstand, für das entgegen-gebrachte Vertrauen. Zwei neue Jahre Vorstandsarbeit liegen vor uns.

Bei dieser Gelegenheit möchte ich noch einmal ein ausdrückliches Dankeschön an *Manfred Reichwald*, unseren bisherigen Grundstückswart für Spandau, ausrufen, hat er

sich doch jahrelang treu und aufopferungsvoll um die Geschicke unseres Spandauer Grundstückes gekümmert und die zahlreichen Arbeitsdienste geleitet.



Clubbrüder wirken mit bei der Fundamentisolierung der Hausmeisterwohnung

Gleichzeitig ein herzliches Willkommen unseren neuen Vorstandsmitgliedern:

- *Martina Jarius-Kornhuber* – neue Wanderruderwartin
- *Andreas Hinner* – neuer Grundstückswart für Spandau
- *Andreas Kintzel* – stellv. Grundstückswart für Spandau

Die beiden zuletzt genannten Vorstandsmitglieder haben bereits begonnen, sich tatkräftig der Stegproblematik anzunehmen.

Wer uns einmal beim ARC anlässlich eines Arbeitsdienstes besucht, wird eine fleißige Mannschaft vorfinden, die mit Entrosten, Abschleifen und Streichen der Tragelemente für den neuen Bootssteg beschäftigt ist.

Allen, die zum Wohle des ARC in der Vergangenheit mitgearbeitet haben und in der Zukunft mitarbeiten werden, auch von dieser Stelle ein herzliches Dankeschön.

Eine schöne Urlaubszeit wünscht Euch

Euer

(Ulrich Dëus- von Homeyer)
1. Vorsitzender des ARC

Berlin, im Juli 2009

PROTOKOLL VON AH-KONVENT UND GENERALVERSAMMLUNG

am Freitag, 05. Juni 2009, 18.00 Uhr

AH-Konvent

1) Clubbruder *Pusch* eröffnet und begrüßt die Anwesenden. Clubbruder *Schulze* ist mit einer Reise entschuldigt.

2) Clubbruder *Pusch* berichtet kurz über den Zeitraum seit dem letzten AH-Konvent. Er erwähnt die beiden Todesfälle (AH *Werner* und AH *Brandes*).

Zu Ziffer 3 – Verschiedenes gibt es keine Wortmeldungen.

Clubbruder *Pusch* schließt die Verhandlung gegen 18.25 Uhr.

Generalversammlung

1) Der Vorsitzende *Ulrich Dëus* eröffnet die Versammlung und begrüßt die Anwesenden.

Zunächst wird die Beschlussfähigkeit der Versammlung festgestellt. Die Einladungen sind fristgemäß schriftlich an alle Mitglieder versandt worden.

Von 69 Mitgliedern in Berlin sind heute 23 anwesend und 3 durch Vollmacht vertreten, so dass das notwendige Drittel erreicht ist.

2) Der Vorsitzende bittet die Anwesenden, sich zum Andenken an die Clubbrüder *Karsten Werner* und *Fritz Brandes* zu erheben. Nach einer kurzen Gedenkminute dankt er den Anwesenden.

3a) Schatzmeister *Pusch* legt die Jahresrechnung 2008 vor und macht hierzu umfangreiche spezifizierte Ausführungen.

3b) Weiterhin legt er den Haushaltsplan 2009 vor.

3c) Clubbruder *Becker* verliest den Bericht der Kassenprüfer und lobt die Arbeit des Schatzmeisters.

3d) Clubbruder *Eiffler* beantragt, den Vorstand und den Schatzmeister hinsichtlich der Jahresrechnung 2008 zu entlasten. Der Antrag geht bei Enthaltung des Vorstands durch.

4)Bericht des Vorstands:

4a) Der Vorsitzende beschränkt sich auf die Mitgliederentwicklung. Es liegen für das Jahr 2009 vier Mitgliedsanträge vor: von *Sven Adam*, *Marja Kornhuber*, *Peer-Jonathan Kaltwasser-Hagel*, *Sebastian Katins*.

Der Vorsitzende stellt fest, dass der ARC nunmehr über eine Studentengruppe von 10 Studenten verfügt. Der Zusammenhalt könnte besser sein. Einige studentische Mitglieder erscheinen schon seit längerer Zeit nicht mehr. Es muss versucht werden, hier einen größeren Zusammenhalt herzustellen.

Im Übrigen verweist der Vorsitzende auf die nachfolgenden Berichte der übrigen Vorstandsmitglieder.

4b) *Martina Jarius-Kornhuber* verliest den Bericht des Ruderwartes Sebastian Arlt. Das Bootsmaterial wurde in der Wintersaison weitgehend in Ordnung gebracht. Der Ruderbetrieb ist zufriedenstellend, auch die Anzahl der Gäste. Clubbruder *Heinemeyer* erwägt die Möglichkeit, einen Sportstudenten als Rudertrainer einzustellen. Es wäre zu

überlegen, ob nicht in der Saison 2010 versucht werden sollte, mit einem derartigen Sportstudenten Ruderkurse gegen ein geringes Entgelt einzuführen.

4c) Der Breitensportwart *Peter Heinemeyer* legt einen umfangreichen Breitensportbericht vor. Im ARC wird nicht nur gerudert, sondern es finden auch zahlreiche Lauf- und Gymnastikaktivitäten innerhalb verschiedener Freundeskreise von Mitgliedern statt. Hervorzuheben ist insbesondere der Gymnastikkurs während der Winterhalbzeit.

4d) *Manfred Reichwald* berichtet als scheidender Technikwart von den anstehenden Problemen.

Nachdem die Haussanierung nunmehr abgeschlossen ist, steht als nächstes die Erneuerung des Bootssteges an. Der Vorsitzende ergänzt, dass der jetzige Zustand des Bootshafens lebensgefährlich sein könnte, da die Spundwände nur noch von einigen Brettern gehalten werden. Der Vorsitzende bedauert weiterhin, dass es zu wenig Eigeninitiative von Mitgliedern gibt und zurzeit gar nicht abzusehen ist, wer die vier „neuen“ Stegteile entrosten und streichen soll.

Wichtiger sei aber zurzeit die Frage des Bootshafens, weil dort lebensgefährliche Umstände bestehen können, die geeignet sind, Verletzungen bei Mitgliedern und Gästen zu verursachen.

4e) Der Festwart *Frank Daberkow* hat nichts Neues zu berichten. Er wünscht sich bessere Anmeldungen. Außerdem weist er darauf hin, dass es Sitte geworden ist, bei Veranstaltungen des ARC eigene Getränke mitzubringen. Dies ist nicht im Sinne des Clubs. Man sollte dem Club bei derartigen Festivitäten die Gelegenheit geben, selbst Wein, Bier und andere Getränke zu verkaufen, damit so die Clubkasse und auch die Personalkosten für den Abend aufgefangen werden können.

5) Clubbruder *Scherowsky* beantragt als ältestes Mitglied, den bisherigen Vorstand zu entlasten. Der Antrag geht bei Enthaltung des Vorstands einstimmig durch.

Der Vorsitzende nimmt einige Ehrungen vor. Er stellt fest, dass die Amtszeit des bisherigen Vorstands abgelaufen ist. Alle Vorstandsmitglieder, bis auf *Manfred Reichwald*, haben sich bereit erklärt, weiter zu machen.

Der Vorsitzende dankt *Manfred Reichwald* für seine jahrelange engagierte Tätigkeit, überreicht ihm einen Topf mit Freilandrosen und wünscht ihm und seiner Frau weiterhin alles Gute. *Manfred* freut sich auf weiteres gemeinsames Rudern.

Eine Ehrung erfolgt auch für Frau *Westmann* und für den Clubbruder *Daberkow*, der in vorbildlicher Weise die Umbauarbeiten am Bootshaus und an der Hausmeisterwohnung geleitet hat.

6a) Es findet dann die Neuwahl des Vorstands statt.

Zum Wahlleiter wird Clubbruder *Scherowsky* bestimmt.

Auf die Wahl eines dreiköpfigen Wahlausschusses wird mangels Notwendigkeit verzichtet.

Zu Ziffer 6b) ist die Wahl des Vorsitzenden angesagt.

Ulrich Dëus erklärt, dass er bereit ist, für eine weitere Wahlperiode zu kandidieren.

Er wird erneut zum Vorsitzenden bei eigener Enthaltung, ansonsten einstimmig, gewählt. Er übernimmt wieder die Leitung der Versammlung.

6c) Wahl des stellvertretenden Vorsitzenden: - *Ulrich Möller* wird bei eigener Enthaltung wieder gewählt.

6d) Wahl der Schriftführerin und Frauenbeauftragten – die nicht anwesende *Silke Kappler* wird einstimmig wieder gewählt.

6e) Wahl des Schatzmeisters – *Dietrich Pusch* wird bei eigener Enthaltung einstimmig wieder gewählt.

6f) Der nicht anwesende *Rainer Ahlberg* wird erneut einstimmig zum stellvertretenden Schatzmeister gewählt.

6g) Wahl des nicht anwesenden Ruderwarts *Sebastian Arlt* und Wahl der Wanderruderwartin *Martina Jarius- Kornhuber*: einstimmig bei einer Enthaltung

6h) Wahl des Breitensportwarts – bei einer Enthaltung einstimmig *Peter Heinemeyer*.

6i) Wahl des Technikwartes und eines Stellvertreters. Da *Manfred Reichwald* nicht wieder für das Amt des Technikwartes kandidiert, muss ein neuer Technikwart gewählt werden. Angesichts der großen Aufgaben, die vor dem Club liegen, wird vorgeschlagen, als Technikwart *Andreas Hinner* zu wählen und als seinen Stellvertreter *Andreas Kintzel*.

Der Antrag geht einstimmig durch bei Enthaltung der Beteiligten.

6j) Wahl des Festwartes – *Frank Daberkow* erneut zum Festwart gewählt mit einer Enthaltung.

6k) Wahl des Kassenprüfungsausschusses – Auch die Clubbrüder *Becker* und *Engelhardt* werden erneut zu Kassenprüfern gewählt.

Zu Tagesordnungspunkt Verschiedenes gibt es keine weiteren Wortmeldungen.

Der Vorsitzende schließt die Generalversammlung gegen 20.30 Uhr.

Dëus- von Homeyer
Protokollführer

ARC-Breitensportbericht 2008/2009

Wir sind in der glücklichen Lage auch in diesem Jahr von sportlichen ARCer berichten zu können, auch wenn es uns bisher noch nicht gelungen ist, uns wesentlich zu verjüngen (erste Anzeichen zeigen sich allerdings).

Leider ist es immer noch so, dass etliche ARCer " heimlich" Sport treiben; berichtet bitte, dann werdet ihr sehen, dass es auch Mitstreiter gibt.

Man kann es kaum glauben: *Hy* ist im 28. Jahre Breitensportwart und möchte die ARCer immer noch für andere Sportarten, vor allem im Winter und auch besonders für Gymnastik begeistern.

Unsere obersten Sportverbände präsentierten uns für das "Deutsches Sportabzeichen" in diesem Jahr neue Vorbilder: *Eva Luise* und *Horst Köhler*. Im letzten Jahr haben mehr als eine Million Deutsche die Bedingungen erfüllt; der ARC ist weiterhin mäßig vertreten.

Mein besonderer Dank geht, wie schon seit vielen Jahren, auch in diesem Jahr wieder an unsere „Vorturner" *Andreas Noack* und *Carsten Simon*, die mit ihren unterschiedlichen Programmen für Abwechselung in den Bewegungsabläufen sorgten.

In diesem Jahr wurde der Breitensportwart wieder zu zwei sportpolitischen Veranstaltungen abgeordnet:

1. Ist der Breiten- und Freizeitsport in Berlin auf dem Abstieg?

CDU / Bündnis 90/Die Grünen / FDP

2. 3. Jahresempfang des Berliner Sports

CDU

Mäßig sind die Erkenntnisse, die man von den Politikern mitnimmt; nur die Grünen glänzten neben der billigen Polemik der anderen Parteien mit konstruktiven Beiträgen.

Nun eine sicherlich sehr unvollständige Aufstellung der ARC-Aktivitäten

17. Vattenfall-City-Nacht	***10 km***	***August 2008***
Christian Bunse		*43:39 min*

29. Volks-Crosslauf RC Tegel		***10 km***		***09.11.08***
Lauf Nr. 24	*Christian Bunse*	*1975*	*11. von 32*	*47:22 min*
Lauf Nr. 25	*Sebastian Arlt*	*1960*	*47. von 69*	*52:32 min*
Lauf Nr. 26	*Andreas Hinner*	*1958*	*11. von 34*	*52:07 min*
Lauf Nr. 27	*Peter Heinemeyer*	*1946*	*4. von 14*	*52:52 min*

25. BRC-Cross-Staffel-Lauf	***4 * 6, 0 km***	***30.11.08***

Lange ist es her, dass der ARC mit zwei Staffeln in Wannsee vertreten war; nicht alle acht waren ARCer, nur sechs, aber immerhin. Einer war (ewiger) Gastläufer und der schnellste ARCer durfte zweimal laufen; was tut man nicht alles für zwei Staffeln

Christian Bunse	*1975*	*85.*	*23:21 min*
Sven Rolle (Gast)	*1949*	*273.*	*27:26 min*
Christian Bunse	*1975*	*140.*	*24:31 min*
Markus Regenbogen	*1978*	*265.*	*27:12 min*
Peter Heinemeyer	*1946*	*334.*	*29:20 min*
Ralf Kornhuber	*1955*	*458.*	*33:43 min*
Andreas Hinner	*1958*	*331.*	*29:14 min*
Arlt, Sebastian	*1960*	*300.*	*28:20 min*

Unter den Augen der Olympiasiegerin im Modernen Fünfkampf, *Lena Schöneborn*, fanden dann im BRC-Haus die Siegerehrungen, die Verlosung der vielen tollen Preise (auch die ARC-Staffeln haben gewonnen) und die prunkvolle Ehrung des „*Moses*“ *Jürgen Reich* für 25 Jahre Organisation BRC-Cross-Staffellauf statt.

ARC-Nachtwanderung und Feuerzangenbowle ***13.12.08***

Tradition pflegen, sich bewegen. Vor dem Genuss von *Frau Westmanns* Suppe, Feuerzangenbowle und Naschereien ist es beim ARC so üblich, sich körperlich zu betätigen. Nicht schnell, aber ausdauernd.

Diesmal war wieder Kladow mit unserer Ruder-Umrundungsinsel Imchen der Startpunkt.

Es ergingen sich: *Peter Heitmann* und *Annedore*, *Andreas Hinner* und *Ines*, *Sebastian Arlt*, *Theo Schmitt* und, wie (fast) immer, *Helga Hofmann* und der Breitensportwart.

Zwischenstation war diesmal der kleine, nette Weihnachtsmarkt in Gatow.

Weiter ging es an Frau *Westmanns* Vorweihnachtstisch.

Hiermit noch einmal ein recht herzlicher Dank an die unermüdliche Frau *Westmann* (und weitere ungenannte Vorbereiter, ganz besonders *Frank Daberkow*).

28. Halb-Marathon	***21, 0975 km***	***05.04.09***
Arlt, Sebastian	*1960*	*1h 53:46*
Kornhuber, Ralf	*1955*	*2h 05:07*

Als Skater:
Robert Becker *1972* *56:27 min*

512. bei den Männer/Fitness und Platz 684 insgesamt (Männer und Frauen) bei ca. 1400 Startern; in der Altersklasse M 30 Platz 94 von 149 ins Ziel Gekommenen.

ARC-Radtour

Leider nur vier ARCer beteiligten sich an einer endlich einmal wieder durchgeführten Radtour; kleine mail-Probleme verhinderten leider eine zumindest etwas größere Beteiligung.

Trotzdem: Man muss wohl von mangelndem Interesse an Radtouren ausgehen.

Die Vier (*Andrea Schneider, Rolf Hoeller*, *Helga Hofmann*, *Peter Heinemeyer*) kamen bei tollem Radelwetter voll auf ihre Kosten. Es wurden insgesamt 86 km bei moderatem Tempo mit südlichsten Punkt Ferch am Schwielowsee zurückgelegt (siehe auch Extra-Bericht)

Nordic Walking

Neun nimmermüde ARCer treffen sich sommers und winters mittwochs am frühen Morgen um 8 Uhr an der Scharfen Lanke um sich einem sehr gesunden Sport zu widmen:

Auflockern des Waldbodens bei gleichzeitig sehr schnellem Schritt.

In der mir genannten Reihenfolge sind dies:

Frank Daberkow, *Peter Engelhardt*, *Gerd Heilmann*, *Christiane* und *Udo Reese*, *Margret* und *Dietrich Pusch*, *Rainer Homes* und *Rolf Jann*.

Deutsches Sportabzeichen 2008

Wie immer schon seit vielen Jahren war es wieder nur der Breitensportwart, der sich den für Sportler relativ leichten Bedingungen des Deutschen Sportabzeichens stellte.

Gruppe 1: 200 m Schwimmen (Brust) 4:06 min,
Gruppe 2: Hochsprung 1,29 m,
Gruppe 3: 100 m Lauf 14,7 s,
Gruppe 4: Kugelstoßen 7,62 m,
Gruppe 5: 3000 m 14:28 min

Treffen mit Training und Abnahme ist im Sommer am Montagabend 18 Uhr im Stadion Jungfernheide (Veranstalter: Landesruderverband).

Winter-Hallentraining 2008/2009

Wieder eine kleine Statistik zum Winter-Hallentraining:

Uns standen 22 Übungsabende in der Heinz-Berggruen-Schule in der Bayernallee zur Verfügung.

Übungsleiter:

Andreas Noack	*8x*
Carsten Simon	*9x*
Peter Heinemeyer	*5x (Rückengymnastik mit Kraftteilen)*

Teilnehmer:

21 x Theo Schmitt (Vorbild „Stellvertretender Breitensportwart“)

18 x Andreas Hinner
18 x Sebastian Arlt
18 x Peter Heinemeyer
17 x Andreas Kinzel

Zwischen acht und 16 ARCer bewegten sich in der Halle, meist waren es mehr als 12. In diesem Jahr mussten wir erstmals die Schlüsselverantwortung übernehmen.

Wegen der in diesem Winterhalbjahr langen Trainingszeit ab 19 Uhr haben wir erstmals seit sehr vielen Jahren das Volleyballspielen aus dem Winterschlaf geholt. Es wurde bei vielen ARCer gut angenommen und zeigt leichte Erfolge, weil die ARCer auch zu einem halbstündigen Üben bereit sind.

Einen Erfolg hat das Basketballspielen am Ende der Übungszeit: Die Anzahl der Verletzten hat stark abgenommen.

Wieder ein Appell an alle ARCer, die unsere Turnhalle noch nicht von innen gesehen haben:

Der Nutzen von Gymnastik, Aerobic, Dehnübungen und Rückengymnastik wird immer noch nicht in Frage gestellt.

Berlin, 05.06.2009

Peter Heinemeyer

Bericht des Technik- und Grundstückwarts für den Zeitraum Juni 2007 – Mai 2009

Durch meine plötzliche Erkrankung im Juni vorigen Jahres und den mehrmonatigen Ausfall im ARC möchte ich das vorige Berichtsjahr in meine Betrachtungen einbeziehen.

Einige Bemerkungen zu den geleisteten und in unserer roten Kladde erfassten Arbeitsstunden: Das Ergebnis von 2006/2007 mit 655 Stunden bei 38 Mitglieder-beteiligungen konnte in beiden Jahren nicht erreicht werden.

Es wurden in 2007/2008 562 Stunden von 30 Beteiligten und 2008/2009 nur 420 Stunden von 35 Beteiligten geleistet. Die Arbeiten betrafen die Pflege des Grundstücks, Stegreparaturen, Bootsarbeiten und Eigenleistungen bei den Wärmedämmarbeiten für das Bootshaus / Hausmeisterwohnung und Umkleideräume.

Erst mal herzlichen Dank allen Beteiligten, Clubbrüdern und –schwestern sowie Gästen, die oft auch ohne den Anlass der langfristig bekannten monatlichen Arbeitsdienste selbständig Arbeiten für unseren Club erledigten. Dass sich *Rolf Hoeller* auch außer-halb dieser Sonnabende um „seine Rosen“ kümmert, ist schon fast selbstverständlich. Familie *Reese* hat zum Beispiel den sich anbahnenden „Urwald“ auf der linken Uferzone den Garaus gemacht. Es helfen auch viele unserer Mitglieder ohne dass dies im roten Büchlein erfasst wurde. So strahlen die Gardinen in unserem Clubsaal dank unserer Clubschwester *Pusch*. Auch die vielen Stunden die *Frank Daberkow* bei der Organisierung, Anleitung und Baukontrolle zur Durchführung der Bauarbeiten an Frau *Westmanns* Wohnung aufbrachte, sind nicht in unserer Statistik erfasst.

Insgesamt kann man sagen, dass es immer wieder gelungen ist, das Grundstück in einen ordentlichen Zustand zu versetzen, dabei spielten die Arbeitsdienste insbesondere für Grundstückarbeiten eine effektive Rolle. Auch ist es schon fast zu einer guten Tradition geworden, wenn nach 3 bis 4 Stunden Arbeit in der Runde der Gemeinschaft uns Frau *Westmann* mit einem schmackhaften Mittagstisch aufwartet. Auch dafür ein herzliches Dankeschön.

Einige Worte zu einem unserer wichtigsten Projekte für die sichere Weiterführung unseres Rudersportbetriebes, der Stegrekonstruktion: Dank dem unermüdlichen Einsatz unseres Clubbruders *Edgar Lurz* konnten vor einem Jahr die Schweißarbeiten an den Rahmen im Wesentlichen abgeschlossen werden. Die Putzarbeiten durch

Sandstrahlen des Stahlrahmens konnten letzten Endes nicht abgeschlossen werden. *Edgar* hat die ausgeliehenen Strahlausrüstungen und das Strahlmittel beschafft, mit den Clubbrüdern die notwendige Einhausung aufgebaut und selbst die Teile sandgestrahlt. Das hört sich so einfach an, war aber mit viel Mühen und Zeit verbunden. Die Arbeiten erforderten auch einige Hilfskräfte für die Rüstarbeiten und gutes Wetter. Schließlich gab es einen Abbruch der Arbeiten durch Beschwerden der Nachbarn und Auflagen vom Bezirksamt. Diesen Abschnitt der Arbeiten habe ich selbst nicht miterlebt, da mich die Ärzte noch in ihren Fängen hatten. Die Weiterführung der Arbeiten wurde dann aufgrund der Finanzsituation gestoppt. Diese Aufgabe steht aber weiterhin vor uns, denn die aufgebrachten Leistungen und Finanzmittel, die vorhandenen Schutzlacke und das dringende Erfordernis eines rekonstruierten Steges erwarten eine Lösung. Dabei ist eine Lösung des „Hafenproblems“ an vorderster Stelle erforderlich.

Wie ich bereits bei der letzten Wahl ankündigte, möchte ich aus persönlichen Gründen nach mehr als acht Jahren meine Funktion zur Verfügung stellen und Jüngeren den Platz freimachen. Ich möchte mich beim Vorstand und allen Clubbrüdern und -schwestern bedanken für die Unterstützung in all den Jahren. Ich denke auch diese Funktion in die Hände von zwei Mitgliedern zu geben, denen ich gerne meine Erfahrungen übermitteln möchte.

Manfred Reichwald

Bericht des Ruderwarts für das Jahr 2008

Ich kann mich dieses Mal kurz fassen. Die Rudersaison 2008 ist ohne nennenswerte Schwierigkeiten verlaufen. Die Beteiligung am Mittwochrudern ist gleich hoch geblieben und *Theo*, *Uwe* und ich haben halbwegs regelmäßig am Samstag früh die HOEPKE oder die MEESE bewegt. Wie nicht anders zu erwarten, waren die am häufigsten eingesetzten Boote die Wolfram Küttner, Agfa, die wieder einsatzfähige TIMMANN und die KArstadt.

Die gute alte AGFA wurde leider bei einer der durchgeführten Wanderfahrten beschädigt und fiel daher für eine ganze Weile aus. Sie wurde jedoch durch die Bootswerft Pirsch wieder instandgesetzt und ist weiterhin einsatzbereit.

Im Frühjahr dieses Jahres wurden von *Günter Scherowsky*, *Klaus Dieter Haase*, *Andreas Kintzel*, *Manfred Reichwald* und dem Ruderwart, sowie anderen helfenden Händen die TIMMMANN, MEESE, AGFA und KARSTADT überholt. An der WOLFRAM KÜTTNER und der MAX MEESE waren Reparaturen nötig, die nicht in Eigenarbeit geleistet werden konnten. Daher habe ich mich mit dem Bootsbauer der TU kurz geschlossen und dieser hat für wirklich kleines Geld an der MEESE die Kielleiste und an der KÜTTNER sämtliche Rollsitzschienen fachmännisch instandgesetzt.

Nachdem bei den letzten Arbeitsdiensten ordentlich aufgeräumt worden ist, lässt sich die Bootshalle nunmehr wieder sehen und der Bootsbestand ist durch die „heimgekehrten“ Rennboote komplettiert. Jetzt müsste sich nur noch eine Mannschaft finden, die unter Anleitung erfahrener Regattaruderer, in vorderster Linie *Scharffze* den Vierer oder den Zweier rudern wollen.

Clubbruder *Scharffze* hat auch im Jahr 2008 die Fahne des ARC bei internationalen Regatten hochgehalten, wofür wir ihm unseren Dank aussprechen.

Bedanken möchte ich mich aber auch bei *Martina Jarius Kornhuber* (die diesen Bericht für mich hier verliest), die sich nicht nur um die Fortführung der Wanderfahrten verdient macht, sondern auch tatkräftig bei der Pflege und Erhaltung des Bootsbestandes mitwirkt.

Ein erfolgreiches Ruderjahr 2009 wünscht *Sebastian Arlt*

NEUER VORSTAND BEIM RUDERCLUB TURBINE BERLIN-GRÜNAU E.V.

Im Februar 2009 erreichte uns die Nachricht, dass der Vorstand des RC Turbine zu Berlin-Grünau e.V. vollständig gewechselt hat.

1. Vorsitzender wurde *Heinz Lindecke*
2. Vorsitzender wurde *Sandro Helbig*
Kassenwartin wurde *Annette Thom*

Wenden wir uns zunächst den ausgeschiedenen Mitgliedern des Vorstands von Turbine zu:

Seit meinem Amtsantritt als Vorsitzender des ARC hat mich eine freundschaftliche und ruderkameradschaftliche Verbundenheit mit dem bisherigen Vorsitzenden *Wilfried Tetzlaff* verbunden. *Wilfried* war und ist ein sehr ruhiger und überlegter Ruderkamerad, der alle Probleme sehr bedächtig, dann aber auch entschieden angeht.

So ließ er sich keinesfalls durch einzelne Bemerkungen von Turbine-Mitgliedern oder von ARC-Mitgliedern in dem gemeinsam Ziel irritieren, die Zusammenarbeit des Hauseigentümers ARC mit dem Pächter Turbine zu fördern und voranzutreiben.

Seiner tatkräftigen Führung ist es zu verdanken, dass Jahr für Jahr ein neuer Raum im ARV-Haus in Grünau renoviert und instandgesetzt wurde. Es fing an mit dem Clubraum und der gemütlichen Theke, setzte sich fort mit der Terrasse und dem Saal, 2008 dann mit der Neugestaltung der Küche und im Winter 2008/2009 mit der Fertigstellung des neugestalteten Treppenhauses. Sicher war dies nicht das alleinige Verdienst von *Wilfried Tetzlaff*, er hat aber diese Ziele mit ruhiger Gelassenheit betrieben und geleitet.

Rolf Neumann war jahrelanger stellvertretender Vorsitzender von Turbine und ist weiterhin auch für den Zustand des Hauses zuständig. Da *Rolf Neumann* das ARV-Haus schon seit Jahrzehnten kennt und mit dafür gesorgt hat, dass es zu DDR-Zeiten nicht verfallen ist, ist er der beste Kenner des Hauses vom Keller bis zum Dach und wir müssen ihm alle dankbar sein, dass das schöne, unter Denkmalschutz stehende Haus, so gut erhalten wurde und sich wieder in so gutem Zustand befindet.

Wir geben der Hoffnung Ausdruck, dass die gute Zusammenarbeit mit dem bisherigen Turbine-Vorstand auch mit dem neuen Vorstand anhält.

Von *Heinz Lindecke* können wir berichten, dass dieser eigentlich aus Düsseldorf stammt und dort einem renommierten Düsseldorfer Ruderverein angehörte. Er war früher auch Renn- und Leistungsruderer. Er gehört zu den Männern, bei denen Rudern zum Leben gehört. Er ist in der Woche mehrfach im Bootshaus in Berlin-Grünau anzutreffen. Da er in leitender Stellung als Geschäftsführer einer Kranbaufirma in Eberswalde tätig ist, ist er besonders an den Wochenenden in Grünau anzutreffen.

Ihm liegt zurzeit insbesondere das gemeinsame Rudern an jedem Sonnabend um 10.30 Uhr am Herzen. Er möchte diesen Termin nicht nur für den ARV, sondern auch für Turbine und für den ARC verstärken und freut sich auf gemeinsame Ruderfahrten, die regelmäßig in kleinen Ausflugslokalen ihr Ziel haben, wo dann ein gemütliches Mittagessen mit einem Gedankenaustausch vorgenommen wird.

Jedenfalls wünschen wir uns, dass wir mit dem neuen Vorstand von Turbine genauso gut zusammenarbeiten werden, wie es mit dem alten Vorstand der Fall war.

Wir wünschen dem neuen Vorstand alles Gute bei der Gestaltung seiner Aufgaben, nicht zuletzt im eigenen Interesse und zum Wohle unseres schönen Bootshauses in Berlin-Grünau!

Berlin, im Frühjahr 2009 *Ulrich Dëus*

PERSONELLES

Unser 1. Vorsitzender, Ulrich Dëus– von Homeyer, wird am 26. Juli 65 Jahre alt



Lieber *Ulrich*

Anlässe zum Feiern gibt es in dieser schnelllebigen Zeit viele. Hier geht es um einen besonderen.

Als erfahrener Terminplaner hast Du das diesjährige Sommerfest des ARC so gelegt, dass es zwanglos in Deinen 65. Geburtstag hinüber gleiten kann.

Wir gratulieren herzlich.

Dies gibt mir die Gelegenheit ein paar Worte des Dankes im Namen des ARC an Dich zu richten.

Als wir beide vor zwölf Jahren Mitglieder des ARC wurden, konnte man Dich noch als Rudereleven bezeichnen. Der Werbekunst von *Wolf-Herwig* verdanken wir, Dich für diesen Sport und den ARC gewonnen zu haben. Da war nicht abzusehen, dass Du mit Deinem ausgeprägten Gemeinschaftssinn bald integriert sein würdest und das Rudern als Spätstarter so zügig lernen würdest.



Heute leistest Du als Ruderlehrer in der Anfängerausbildung Vorbildliches.

Schon zu Beginn Deiner Ruderkarriere war zu erkennen, dass etwas, was Dich begeistert, mit vollem Engagement betrieben wird. So hast Du schon im zweiten Jahr mit 780 geruderten Kilometern den 4. Platz der Jahresleistungsliste erobert. Auch hast Du in jener Zeit kaum eine große Wanderfahrt ausgelassen.

Im 5. Jahr als ARC Mitglied kam der „Karrieresprung“ auf den wahrlich nicht dick gepolsterten Sessel des Vorsitzenden des ARC.

Auch beim Grillen stets um das Wohl der ARCer bemüht.
Dampf wird nicht nur hier gemacht (dahinter Clubschwester *Ruth Kühnau*)

Mit viel Eigeninitiative hast Du einen Werbefeldzug an allen Berliner Universitäten begonnen, um junge Studenten für den ARC zu gewinnen. Manches Mal standen bis zu 12 Neulinge Schlange an den Booten, um kostenlos rudern zu lernen. Wenn auch nur wenige blieben, so hast Du Dich nicht entmutigen lassen.

Daneben hast Du so manchem ARCer mit juristischem Rat, aber auch mit Tat uneigennützig Hilfe geleistet.

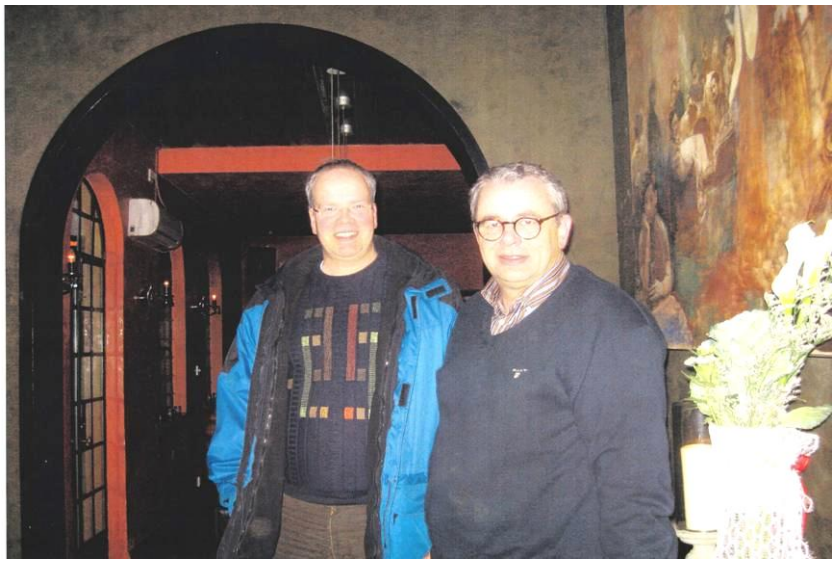
Als Dir Deine Frau vor drei Jahren ein Töchterchen schenkte, gab es eine neue Priorität in Deinem Leben. Wenn auch die Zahl der geruderten Kilometer abnahm, so warst Du doch unvermindert für den Club da. Du fandest sogar noch Zeit für ein umfangreiches schriftstellerisches Wirken im Rahmen dieser Mitteilungsreihe.

Nicht leicht hast Du es, einander widerstreitende Meinungen, z. B. bezüglich der Erneuerung der Steganlage und des Hafens zu einem Konsens zu bringen.

Lieber *Ulrich*, wir danken Dir für Dein stetes Engagement für den ARC und wünschen Dir von Herzen Gesundheit und Glück in Deiner jungen Familie.

Günter Scherowsky (Scherry)

Treffen von ARC-Mitgliedern in China



Im März 2009 hielt sich Clb. *Grascht* für zwei Wochen als Gastdozent an der Dianji Universität im Westen Shanghais in Minhang auf. Fast auf den Tag genau 20 Jahre nach dem gemeinsamen Achterrenen Head of the River Race in London am 18. März 1989 gab es ein gemeinsames Abendessen der Clb Clb. *Kahlbau* und *Grascht* mit Ehefrauen inmitten der Wolkenkratzer von Pushi, dem westlichen Teil Shanghais. Das Bild wurde von Frau *Conner* (Ehefrau unseres Clb. *David H. Conner*) aufgenommen und übersandt. Sie war bei *Kahlbaus* zu Gast. Clb. *Kahlbau* hat Shanghai in diesem Sommer verlassen und geht in diesen Tagen für Siemens nach Saudi Arabien.

Mit clubbrüderlichen Grüßen

Rüdiger Grascht
(im Bild links)

Erinnerungen an Karsten Werner (* 10. Januar 1950 † 13. Juli 2008)

(Ein Nachruf erschien in den ARC-Mitteilungen 02-2008.)



Im Frühjahr 1978 war ich kurz nach meiner Ankunft in Berlin auf der Suche nach einem Ruderverein und lernte über den Umweg des Ruderbootshauses der TU *Karsten Werner* kennen, der dort erfolgreich studentischen Nachwuchs für den ARC warb. Dabei standen ihm seine Kontaktfreude und sein Organisationstalent sicher nicht im Wege. Beispielsweise ist CB *Georg Zimmer* im selben Jahr auf diese Weise zum ARC gekommen.

Karsten hatte auch Kontakte zum Ruderklub am Wannsee und zu weiteren Vereinen. Ich erinnere mich an so manche Trainingseinheit in gemischter Besetzung, selbst Tegeler Ruderer waren vertreten. In allen Booten war *Karsten* mit von der Partie.

Einige aus der Sicht der Teilnehmer legendäre Regattabesuche waren die konsequente Folge des vielen Trainings, etwa Hamburg, Bad Ems und London. In Hamburg konnte sogar der „Senatsvierer“ in reiner ARC-Besetzung mit *Karsten Werner* gewonnen werden.

Das Wintertraining bot *Karsten* reichlich Gelegenheit zur sportlichen Betätigung und zum Organisieren, nicht zuletzt wegen der nicht-ruderischen Aktivitäten wie Volleyball und Hallentraining. Gleichwohl schien ihn das nicht auszulasten. Ich traf ihn regelmäßig bei der von der TU angebotenen Skigymnastik.

Mit dem Ende seines Studiums verloren wir uns aus den Augen. *Karsten* hatte - - wie so viele andere vor ihm und nach ihm - eine Arbeit außerhalb Berlins aufgenommen und kam nur noch höchst selten ins Bootshaus. Ich hörte gelegentlich von anderen CBCB etwas über seinen weiteren Weg.

30 Jahre nach der ersten Begegnung – also gerade erst vor ein paar Monaten – rief mich *Karsten* zu Hause an. Wir tauschten im Schnelldurchgang unsere Lebenswege aus, er berichtete dabei auch kurz über seine gesundheitlichen Probleme. Dass es schon so kritisch um ihn stand, hätte ich mir nie träumen lassen. Im Nachhinein kommt es mir so vor, als habe er vor seinem Ende noch einmal mit allen Freunden aus der besseren Zeit sprechen wollen. Vielleicht konnte er diese Aufgabe noch für sich erfüllen. Ich wünsche es ihm sehr.

Karsten war ein bisschen Mentor und ein bisschen Vorbild für mich. Ihm verdanke ich den Zugang zum ARC und einen guten Start in diesen für mich so wichtigen Lebensabschnitt und in dieser besonderen Stadt. Ich bedaure sehr, dass ich in den für *Karsten* sicherlich sehr schweren letzten Jahren nichts davon zurückgeben konnte und werde ihn stets in guter Erinnerung behalten. Mein Beileid gilt seiner Tochter.

Bremen, 11. August 2008

Karsten Heiland

Karsten Werner hat durch sein Kommunikationstalent und die Mitgliedschaft in den Vereinen RAW und ARC einigen einigermaßen erfolgreichen Ex-Junioren schöne Sportmöglichkeiten in der Männerklasse ermöglicht. Durch seine Aktivitäten gelang es, eine Männermannschaft (dann im ARC) aufzubauen, die auch Regatten besuchen konnte, ohne dafür täglich trainieren zu müssen (was in Clubs wie RAW, RC Tegel, etc. unvermeidbar gewesen wäre). Ohne *Karsten Werner* hätte ich auch den LGW Vierer mit *Heiland*, *Schwenke* und *Whyte* nie kennen gelernt, der uns auch noch ein paar schöne Trainingsjahre gegeben hat.

In der *Karsten-Werner*-Ära wurden auch die ersten Frauen mit *Susi Laass* und *Jane Ludwig* aktiv.

Reinhard Ellinghaus

Mit den vielfältigen Aktivitäten und dem großen Wirkungskreis von *Karsten Werner* erlebte der Breitensport im ARC in *Karstens* aktiven Jahren eine seitdem nicht wieder erlebte Glanzzeit. Sein Anwerben und Begeistern von jungen, sportlichen Studenten erweiterte die sportlichen Aktivitäten des ARCs in so großem Maße, das man heute nur wehmütig daran zurückdenken kann. Unsere mit seiner Hilfe z.T. auch sehr erfolgreiche Teilnahme auch an vielen breitensportlichen Veranstaltungen des Landesruder-verbandes (Basketball, Volleyball, Laufen, Schwimmen) brachte uns bei vielen Ruderern das „Die Akademer kommen“ ein. Noch einige Jahre nach seinem beruflich bedingten Abschied aus Berlin konnten wir von dem Wirken *Karstens* profitieren.

Wir bleiben ihm zu Dank verpflichtet.

Peter Heinemeyer



Zwei engagierte Clubbrüder (Scherry und WH) beim Anrudern 2009 auf unserem Clubgelände in Berlin-Grünau

KILOMETERLISTE 2008

Mitglieder

1.	*Rolf Schaffarczyk*	*3314*
2.	*Wolf-Herwig Schulze*	*2031*
3.	*Ulrich Putz*	*1962*
4.	*Gottfried Klesar*	*1540*
5.	*Peter Heitmann*	*1513*
6.	*Wolfgang Bock*	*1202*
7.	*Olaf Gaudlitz*	*1105*
8.	*Manfred Reichwald*	*1009*
9.	*Günter Scherowsky*	*830*
10.	*Andreas Hinner*	*775*
11.	*Martina Jarius-Kornhuber*	*595*
12.	*Frank Mertens*	*539*
13.	*Ralf Kornhuber*	*490*
14.	*Dorothea Mertens*	*448*
15.	*Annedore Tischer*	*443*
16.	*Ulrich Dëus-von Homeyer*	*435*
17.	*Barbara Pelikan*	*417*
18.	*Carsten Dilba*	*401*
19.	*Peter Heinemeyer*	*361*
20.	*Wolf-Dieter Geiseler*	*358*
21.	*Frank Voss*	*333*
22.	*Sebastian Arlt*	*314*
23.	*Rainer Ahlberg*	*291*
24.	*Rolf Hoeller*	*274*
25.	*Andreas Kintzel*	*242*
26.	*Hans-Theodor Schmitt*	*234*
27.	*Axel Rauscher*	*193*
28.	*Uwe Sündhoff*	*156*
29.	*Andrea Schneider*	*151*
30.	*Boris Vollrath*	*133*
31.	*Christian Bunse*	*128*
32.	*Katharina Wolff*	*115*
33.	*Andrea Ahlberg*	*88*
34.	*Klaus-Dieter Haase*	*63*
35.	*Martin Fischer*	*55*
36.	*Wolfgang Eiffler*	*43*
37.	*Carsten Simon*	*42*
38.	*Andreas Noack*	*38*
39.	*Silke Kappler*	*33*
40.	*Ulrich Möller*	*32*
41.	*Ralf Schenk*	*32*
42.	*Christian Hoffmann*	*20*
43.	*Rüdiger Grascht*	*15*
44.	*Eike Müller-Elschner*	*13*
45.	*Robert Becker*	*10*
46.	*Ingrid Rauscher*	*5*

insgesamt:	*22821*	***km***
Gäste insgesamt:	*2089*	*km*
insgesamt gerudert:	***24910***	***km***

Gäste

1.	*K. D. Berger*	*140*
2.	*Karl Tonner*	*140*
3.	*Berthold Kadenbach*	*140*
4.	*Ulli Steinfeldt*	*140*
5.	*Wieland Kerlikowsky*	*140*
6.	*Marja Kornhuber*	*132*
7.	*Sven Adam*	*126*
8.	*Maren Pelzner*	*84*
9.	*Johanne Mertens*	*73*
10.	*Manu Laux*	*52*
11.	*J. Bressem*	*50*
12.	*Andreas Ferger*	*50*
13.	*Gerd Breuer*	*42*
14.	*Joachim Hahn*	*42*
15.	*Eric Hinner*	*42*
16.	*Ulrike Gerken*	*36*
17.	*Peter Birr*	*34*
18.	*Marianne Birr*	*34*
19.	*Till Pelikan*	*33*
20.	*Marianne Schulze*	*33*
21.	*Eric Opitz*	*33*
22.	*Kl. Vollrath*	*30*
23.	*Jonny Hagel*	*26*
24.	*Roman Chimilewski*	*25*
25.	*I. Opitz*	*23*
26.	*Claudia Löber*	*22*
27.	*Kathrin Schenk*	*20*
28.	*Andreas Noll*	*20*
29.	*Lenny Hunger*	*19*
30.	*J. Schmidt*	*19*
31.	*Nina Hagel*	*18*
32.	*Florian Leupold*	*18*
33.	*W. Wagner*	*15*
34.	*D. Kalliske*	*14*
35.	*Peer Hagel*	*14*
36.	*Per-Jonathan*	*14*
37.	*K. Staats*	*14*
38.	*Peter Schulz*	*14*
39.	*Wolfgang Hagentin*	*12*
40.	*Christiane Hoffmann*	*10*
41.	*Ina Noack*	*10*
42.	*R. Schenk-Losse*	*10*
43.	*Benedikt Noack*	*10*
44.	*Till Hoffmann*	*10*
45.	*G.Liebau*	*10*
46.	*Uscha Reichel*	*10*
47.	*Sarah*	*10*
48.	*Stephan Wukow*	*10*
49.	*Ludwig Berberich*	*10*
	Weitere Gäste	*56*

Gäste insgesamt: ***2089 km***

Bootseinsätze 2008

Bootsname	*Typ*	*Anzahl der Einsätze*	*Streckenlänge (km)*
WOLFRAM KÜTTNER	Doppelvierer m. St.	38	873
MAX MEESE	Doppeldreier o. St./ 2-er m. St.	39	849
KLAUS-PETER HOEPKE	Doppelzweier o. St.	33	554
AGFA	Doppelvierer m. St.	20*	475
CHICO	Skiff	26	417
DANZIG	Doppelzweier m. St.	20	387
KLAUS KARSTADT	Doppelvierer o. St./ 3-er m. St.	16	377
CARL TIMMANN	Doppelvierer m. St.	8	279
MARKOMANNIA	Doppelzweier m. St.	16	163
AKTIVIST	Skiff	7	90
BERTHOLD KÜTTNER	Riemenvierer m. St.	2	45
POMMERN	Doppelvierer m. St.	5	37
GUSTAV KRAUSHAAR	Riemenachter	1	20
DIANA	Doppelzweier o. St.	1	14
PAUL SCHILLER	Doppeldreier o. St.	1	10
WERNER SELL	Skiff		
DR. THIEDIG	Renndoppelvierer o. St.	div. Einsätze bei Rennen und Training	
DR. WENDENBURG	Renndoppelzweier o. St.		

* Darunter auch Mehrtageseinsätze

ARBEITSDIENSTE

Die Termine für die nächsten Arbeitsdienste sind:

22. August 19. September 24. Oktober 14. November 5. Dezember

Jeweils sonnabends um 10 Uhr, Brandensteinweg 10. Bitte einige Tage zuvor bei Frau *Westmann* anmelden.

Andreas Hinner

AUS UNSERER GESCHICHTE:

Kürzlich fiel mir eine Broschüre der Freien Universität Berlin aus dem Jahre 1958 in die Hände mit dem Titel:

„Studentisches Gemeinschaftsleben an der Freien Universität Berlin“

Dort werden alle studentischen Gemeinschaften vorgestellt mit Ausnahme der schlagenden Verbindungen (z.B. Corps, Burschenschaften, Landsmannschaften, Turnerschaften und Sängerschaften), die von der Freien Universität nicht anerkannt wurden.

Anerkannt wurden hingegen alle Sportverbindungen, so auch unser Akademischer Ruder Club zu Berlin.

Die damalige Eintragung des ARC darf hier wie folgt kurz wiedergegeben werden:

> *Akademischer Ruder Club zu Berlin*
> *Dr. Jacobshagen, Berlin W 15, Joachimsthaler Str. 21, Telefon 91 26 87*
> *Bootshaus: Berlin-Spandau, Pichelswerder, Tel. 37 75 69*
>
> *Seit 1891 pflegt der Akademische Ruder Club zu Berlin das Renn- und Wanderrudern. Auf Regattaplätzen des In- und Auslandes gingen seine Mannschaften aus bedeutenden Rennen als Sieger hervor. So wurde 1931 in Frankfurt a.M. und 1937 in Paris die Studenten- Weltmeisterschaft im Vierer errungen. Ferner konnte sein Achter 1933 in Como den 1., sein Vierer in Budapest 1935 den 2. Platz belegen. Auch nach dem Kriege verbuchte der ARC zahlreiche Erfolge. Hervorzuheben sei die Deutsche Hochschulmeisterschaft im Einer von 1952, gewonnen von Dieter Biallas. Die Schönheit der Berliner Gewässer bietet uns die Möglichkeit zu ausgedehnten Wanderfahrten. Neben der rein sportlichen Betätigung will unser Verbindungsleben dem einzelnen geistige Anregungen im Zusammensein mit Kommilitonen und Alten Herren geben.*
>
> *Kommilitonen, die Sport, Natur und Kameradschaft suchen, heißen wir willkommen. Besuchen Sie uns bitte in unserem Bootshaus und machen Sie sich ein Bild vom ARC.*

Im Juli 2009

Ulrich Dëus

ZEICHEN UND SYMBOLE DES ARC ZU BERLIN

Im Februar 2009 fand in Berlin-Grünau unter Vorsitz des Vorsitzenden des ARV zu Berlin-Grünau, *Dietrich Pusch*, der gleichzeitig Schatzmeister des ARC zu Berlin ist, das schon traditionelle Labskaus-Essen statt. In diesem Jahr gab es allerdings keinen

Labskaus, sondern in der kalten Jahreszeit ein Blut- und Leberwurstgericht mit deftigem Sauerkraut, was von allen Teilnehmern sehr begrüßt wurde.

Die Terrasse des ARV-Hauses war gut gefüllt und wir konnten bei schönem Winterwetter die vereiste Dahme genießen. *Dietrich Pusch* brachte zu dieser Gelegenheit zwei Studentenschärpen mit, die er im Archiv des ARC aufgestöbert hatte, nämlich eine rot-weiß-grüne Schärpe des früheren ARC Spandau und eine weiß-grün-goldene Schärpe des ARV zu Grünau.

Da im Februar 2009 bei Turbine eine neuer Vorstand gewählt wurde, beschlossen *Ulrich Dëus* als Vorsitzender des ARC und *Dietrich Pusch* als Vorsitzender des ARV, diese Schärpen einmal anzulegen, *Heinz Lindecke* als Turbine-Vorsitzenden, allerdings mit ARV-Ruderkappe, in die Mitte zu nehmen und hiervon ein mehr spaßhaft gedachtes Foto zu machen, welches Ihr diesem Artikel beigefügt findet. (Bild 1)



Da wir in den letzten Jahren einige Mitglieder hinzubekommen haben, die mit den Symbolen einer Studentenverbindung überhaupt nichts anfangen können, ihnen diese Symbole im Clubhaus des ARC und in den ARV-Räumen im ARV-Haus laufend begegnen, möchte ich mir erlauben, hierzu einige Hinweise zu geben:

Eines der ältesten ARC-Bilder haben wir erst kürzlich wieder entdecken können, weil es uns aus dem Nachlass des ARC-Mitgliedes Prof. Dr. *Martin Kühnau* zur Verfügung gestellt wurde. Es handelt sich um ein sogenanntes Chargen-Bild der damaligen Chargierten des ARC um ca. 1900.

Unter Chargierten versteht man die drei Vorsitzenden einer Studentenverbindung. In der Mitte steht der erste Chargierte, der für die gesamte Leitung der Studentenverbindung zuständig ist. Links von ihm finden wir den zweiten Chargierten, der bei nicht schlagenden Verbindungen, insbesondere für die Organisation von Veranstaltungen aller Art zuständig ist, auf der rechten Seite finden wir den dritten Chargierten, der insbesondere für den Schriftwechsel zuständig ist. Der zweite Chargierte mag auch für die Kasse zuständig gewesen sein.

Jedenfalls zeigt uns dieses Bild aus dem Jahre 1900 sehr deutlich, dass der ARC zu Spandau (Spandau gehörte damals noch nicht zu Berlin) gewillt war, es den Chargierten angesehener Berliner und Charlottenburger Studentenverbindungen gleich zu tun: Man trug nämlich Frack mit Frackhemd und Frackweste sowie dazu die rot-weiß-grüne Schärpe eines Chargierten mit einem dazugehörigem Cerevis, ebenfalls fein gestickt in rot-weiß-grün mit silberner Bestickung und dem Zirkel der Verbindung.

Diese gesamte Aufmachung nennt man auch den sogenannten Chargenwichs, der von den Chargierten bei festlichen Angelegenheiten, wie z. B. Kommersen anlässlich eines Stiftungsfestes getragen wurde. Der ARC stand damals offensichtlich in Vornehmheit den damaligen Corps nicht nach, da auch diese im Frack in ähnlicher Aufmachung auftraten, was eine Besonderheit war, da der sonstige Chargenwichs in Deutschland aus sogenannten Kneipjacken mit weißen Hosen und Stulpenstiefeln bestand.

Nicht zu vergessen ist auch, dass die Chargierten die studentische Waffe, die in Berlin üblich war, nämlich den sogenannten Glockenschläger, in veredelter Form tragen.



Vom ARV in Berlin-Grünau liegt uns ein Bild von der Grundsteinlegung bzw. Eröffnung des ARV-Hauses in Grünau vor. Wir sehen auch dort die Chargierten des ARV, möglicherweise auch die des ARC. Hier wird allerdings als Chargenwichs die Kneipjacke mit weißer Hose getragen, allerdings auch wieder mit der dann weiß-grün-goldenen Schärpe und dem Cerevis. Ein Bild aus den 30-er Jahren zeigt einen Chargierten des ARV in kompletter Chargenausstattung (Bild 2).

Wir machen nun einen Zeitsprung in die Jahre um 1930. Es existiert ein Chargenbild des ARC zu Berlin-Spandau, welches offensichtlich anlässlich einer Hochzeitsfeier gemacht wurde. Es war und ist in studentischen Kreisen üblich, dass bei Hochzeiten und Beerdigungen von Mitgliedern chargiert wird, d. h. die drei Chargen erscheinen in vollem Chargenwichs und begleiten z. B. das Brautpaar beim Gang in die Kirche, oder wenn das Brautpaar hinaus-kommt. Nicht selten wird dabei auch dann der studentische Glockenschläger blank gezogen und über das Brautpaar gehalten. Ein Vergleich mit Bild 2 zeigt, dass der ARC zu Berlin-Spandau offensichtlich seinen Chargenwichs gewechselt hatte, also in die normale Bekleidung mit Kneipjacke, Schärpe und Cerevis übergegangen ist.

Ob und in welcher Form der ARC nach dem zweiten Weltkrieg überhaupt noch in dieser Form aufgetreten ist, konnte ich nicht in Erfahrung bringen. Bekannt ist aber, dass noch verschiedene studentische Utensilien wieder angeschafft wurden, da das Clubhaus des ARC, welches sich in Berlin-Tiergarten in der englischen Straße befand, komplett dem Bombenhagel zum Opfer fiel.

Bekanntlich hängen ja über unserem Tresen im Clubhaus Brandensteinweg noch zwei studentische Korbschläger mit den Farben rot-weiß-grün bzw. weiß-grün-gold und sollen so an die alten Zeiten erinnern.

Im Essraum des Clubhauses in Spandau hängt ja auch noch das Vollwappen des ARV zu Berlin-Grünau auf der einen Seite und eine schöne Zeichnung des Clubwappens des ARC zu Berlin-Spandau auf der anderen Seite.



Im Saal unseres Clubhauses hängen auch noch einmal sogenannte Couleurkarten, die die Wappen des ARC und ARV zeigen. Das Wappen des ARC Spandau ist gestaltet in den Farben rot-weiß-grün und zeigt links oben das Spandauer Stadtwappen, links unten Symbole des Wassersports (Skulls, Flagge, etc.), rechts oben das Gründungsdatum 26.07.1895 mit gekreuzten Glockenschlägern auf einem Lorbeerkranz und rechts unten den damaligen Zirkel des ARC sowie den Wahlspruch „Tu ne cede malis!“ (Bild 3, Couleurpostkarte des ARC von 1918).



Das Wappen des ARV (Bild 4) zeigt im Uhrzeigersinn die Farben weiß-grün-gold, einen Siegerkranz gekreuzt mit Ruder- und Bootshaken, den Berliner Bären und ein Wikingerschiff mit Rudervorrichtung, in der Mitte der damalige Zirkel des ARV.

Der ARC verfügt immer noch über Trinkgläser, auf denen sich sein Zirkel befindet.

Hierzu muss ergänzend erläutert werden, dass der ARC und der ARV natürlich vor ihrer Vereinigung im Jahre 1950 zwei vollkommen verschiedene Zirkel führten.



Nachdem aus ARC zu Berlin-Spandau und aus ARV zu Berlin-Grünau ca. 1950 dann der vereinigte Akademische Ruder Club zu Berlin e.V. geworden war, hat man dann auch den Zirkel entsprechend geändert (Bild 5).

Was hat es nun mit einem derartigen studentischen Zirkel auf sich?

Jede Studentenverbindung in Deutschland und im Ausland verfügt über einen eigenen studentischen Zirkel, der immer folgende Bestandteile hat:

Er hat als Hauptbestandteil den Anfangsbuchstaben der Verbindung, als weitere Bestandteile ein V für Vivat, ein C für Crescat und ein F für Floreat.

In unserem Falle soll der Zirkel also bedeuten:

Vivat, Crescat, Floreat ARC zu Berlin!

(Es lebe, wachse und blühe der Akademische Ruder Club zu Berlin!)

Eine andere Deutung ist auch:

Vivat circulus fratrorum! (Es lebe der Kreis der Brüder!)

Früher war es auch üblich, in Gästebüchern und auf Couleurkarten stets hinter seinem Namen diesen Zirkel zu führen, was wir aus früheren Gästebüchern des ARC auch nach dem Kriege noch verfolgen können, was dann aber nach 1968 aus der Mode gekommen ist.

Jedenfalls hat der ARC zu Berlin die Farben des ARC zu Spandau übernommen, nämlich rot-weiß-grün.

Mir wurde berichtet, dass in den 50-er und 60-er Jahren auch eine Ruderkappe getragen wurde mit einem rot-weiß-grün-goldenen Band, d.h. in diesem Band waren sowohl die Farben des ARC zu Spandau, als auch die Farben des ARV zu Grünau enthalten.

Tempora mutantur et nos in illis (Die Zeiten ändern sich und wir mit ihnen!)

Dieser kleine Artikel soll keine Aufforderung an den ARC und an die ARCer sein, wieder zu alten Zeiten und Gebräuchen zurückzukehren. Es ist aber doch wichtig zu wissen, woher wir kommen und wie sich der ARC entwickelt hat.

Zu ergänzen wäre noch, dass weder ARC noch ARV jemals eine schlagende Verbindung waren. Man hatte aber das Satisfaktionsprinzip, wenn ein Mitglied des ARC oder des ARV beleidigt wurde, war man in der Lage, dem jeweiligen Corpsstudenten oder Burschenschafter Satisfaktion mit der studentischen Waffe zu geben. Auch dies ein Umstand, der der Vergangenheit angehört. Es soll in den 30-er Jahren einen entsprechenden studentischen Wettkampf mit studentischen Fechtwaffen zwischen dem ARC zu Berlin-Spandau und dem ARC Rhenus in Bonn gegeben haben.

Wenn Ihr, liebe neue Mitglieder, also im Essraum unseres Clubhauses in Spandau sitzt und dort die Schläger und die Wappen an der Wand seht, so wisst Ihr hoffentlich jetzt etwas mehr damit anzufangen. Der ARV in Berlin-Grünau versucht ja, die studentischen Traditionen noch etwas mehr zu wahren, indem dort beschlossen wurde, am Beginn der Rudersaison und am Ende der Rudersaison jeweils eine studentische Kneipe oder einen studentischen Kommers mit dem Singen studentischer Lieder durchzuführen. Dort wurde ja mit dem ARV-Zimmer eine kleine studentische Kneipe nachgebildet, in der Traditionsbilder und Wappen des ARV hängen. Es ist auch eine alte studentische Sitte, dass die Mitglieder der Verbindung einzeln abgebildet werden und diese kleinen Porträtfotos dann der Reihe nach im Kneipsaal angebracht werden, so dass man immer einen Überblick hat, wer einmal Mitglied in dieser Verbindung war, auch wenn er schon längst nicht unter den Lebenden weilen sollte.

Auch auf der Flagge des ARV und früher auf der Flagge des ARC war ja der studentische Zirkel enthalten, so dass jeder Wassersportler und Ruderer schon von weitem sehen konnte, dass dort Mitglieder einer studentischen Verbindung rudern und fröhlich sind.

Die heutige Flagge des ARC ist eine Mischung aus ARC Spandau und ARV Grünau. Das große Kreuz zeigt die Farben rot-weiß-grün, links oben in der sogenannten GÖSCH befindet sich das grün-weiß-grüne Kreuz des ARV zu Berlin-Grünau.

Die vorgenannten Dinge kann man im ARC-Zimmer ebenfalls noch vertiefen. Im so genannten ARB-Zimmer in Grünau hängen dann die Wappen sämtlicher akademischer Ruderverbindungen, die im akademischen Ruderbund einmal Mitglied waren, einschließlich der verfügbaren Flaggen, die meistens ebenfalls noch den Zirkel enthalten.

Am meisten Kontakt haben wir ja noch zu der Akademischen Verbindung Westfalen in Münster, zum ARC Rhenus in Bonn und zum ARV Kiel, die uns regelmäßig ihre Semesterprogramme schicken. Auf diesen Semesterprogrammen sind dann ebenfalls die Wappen dieser studentischen Verbindungen abgebildet sowie die Zirkel, die sich z.B. auch gut sichtbar auf der Flagge des ARV Kiel (Bild 6) und des ARV Westfalen zu Münster befinden.



Es gibt auch in Berlin noch Rudervereine, die den Zirkel in der Flagge führen, so der ATV zu Berlin oder der ATV Arminia Cheruscia, der seinen Sitz in Spandau an der Scharfen Lanke hat.

Wer also mal einen studentischen Zirkel sieht, möge dies nicht immer gleich mit dem Begriff „Burschenschaft“ oder „reaktionäre Studentenverbindung“ in Verbindung bringen. Es gibt viele studentische Sportverbindungen, die den Zirkel führen, aber mit einer Burschenschaft so gut wie nichts gemein haben.

In unserem Archiv befinden sich auch noch sogenannte Zipfel und Schieber. Es war bei studentischen Verbindungen üblich, sich zum Andenken an die gemeinsame Studentenzeit sogenannte Bierzipfel, Weinzipfel und Sektzipfel in den Farben der Verbindung zu schenken. Kürzlich konnte ich einen solchen Zipfel des ARV zu Berlin antiquarisch erwerben,

In meinem Besitz befindet sich auch ein Bierkrug mit dem kunstvoll gemalten Wappen des ARC auf dem Porzellandeckel. Dieser Bierkrug ist meines Wissens bisher nur noch ein weiteres Mal aufgetaucht und befindet sich außer in meinem Besitz noch im Besitz unseres studentischen Mitgliedes *Andreas Noll*. Ich werde meinen Bierkrug mit dem ARC-Wappen und den ARV-Weinzipfel beim Wechsel des Amtes des Vorsitzenden an meinen Nachfolger oder an meine Nachfolgerin mit der Aufforderung weiterleiten, den Bierkrug dann an den Nachfolger immer weiterzugeben. So soll dieser Bierkrug im Besitz des ARC erhalten bleiben.

Unser Clubbruder *Pusch* ist im Besitz eines Bierkrugs des ARV von ca. 1925, der auf dem Deckel ein kleines Emaille-Wappen des ARV Grünau mit den Farben weiß-grün-gold und einer Widmung trägt.

In der Hoffnung, Euch mit den obigen Ausführungen nicht zu sehr gelangweilt zu haben, verbleibe ich mit herzlichem clubbrüderlichen Gruß

Euer U. Dëus

P.S.: Auch die Bezeichnung Clubbruder beim ARC und Bundesbruder beim ARV stammt noch aus der Zeit der Studentenverbindungen und soll die besondere Verbundenheit kennzeichnen, die zwischen den Mitgliedern besteht.

FAHRTENBERICHTE

Anrudern im März 2009

Das offizielle Anrudern des ARC fand in diesem Jahr am 01. April 2009 statt. Das offizielle Anrudern der Berliner Rudervereine war am 04. April 2009 beim Friedrichshagener Ruderverein in der Nähe des Müggelsees (siehe Titelbild).

Die Winterruderer des ARC waren aber schon einige Wochen vorher auf dem Wasser, erstmalig Anfang März 2009, als sich noch Reste von Eis auf den Havel-Seen befanden. Es wurde mit einem Vierer mit Steuermann vom Märkischen Ruderverein aus gerudert.

Die ersten beiden ARC-Boote kamen dann am 11.03.2009 durch unsere Winterruderer ins Wasser. Es wurde immerhin die KARSTADT mit 4 Mann und die HOEPKE mit 2 Mann besetzt.

Ich selbst (*U. Dëus*) hatte die Entwicklung der Eisbildung auf der Havel aufmerksam verfolgt, da ich jeden Morgen mit meinem Hund einen Morgenspaziergang oder Morgenlauf an der Scharfen Lanke in Pichelsdorf mache. Anfang März war die gesamte Scharfe Lanke noch mit Eis bedeckt. Man konnte dann aber täglich einen Rückgang der Eisdecke zwischen 50 und 100 m beobachten, so dass um den 11./12. März 2009 die Eisdecke schließlich restlos verschwunden war.

War das Wetter Anfang März noch ziemlich trübe und regnerisch, so herrschte am 18. März 2009 strahlender Sonnenschein, so dass ich mich kurzfristig entschloss, mit unseren Winterruderern hinauszufahren. Ich traf im Bootshaus die Clubbrüder *Gottfried Klesar, Peter Heitmann*, *Olaf Gaudlitz*, *Günter Scherowsky* und *Wolfgang Bock* an.

In dieser Gruppe war *Wolfgang Bock* mit 71 Jahren zuletzt der Jüngste, nun durfte ich mit 64 Jahren der Junior oder Benjamin sein.

Es wurden die MARKOMANNIA und die DANZIG fertig gemacht und ab ging die Reise bei herrlichstem Sonnenschein.

In der Höhe des Pichelsdorfer Gemünds merkten wir aber schnell, dass ein ziemlich scharfer Südwestwind herrschte und wir teilweise mit nicht unerheblichem Wellengang zu kämpfen hatten.

Bis zum Breitehorn war dies noch relativ erträglich, dann verstärkte sich der Wellengang aber am Großen Fenster, so dass wir schon ziemlich kämpfen mussten. Eine kurze Pause gönnte uns das „Nadelöhr“ an der Insel Schwanwerder. Als wir die Brückendurchfahrt passiert hatten, befanden wir uns auf einmal in einem total ruhigen Windloch und konnten dort kurz die warme Märzsonne genießen.

Das Ziel war der Ruderclub Astoria am Kleinen Wannsee, so dass der Große Wannsee überquert werden musste. Hier herrschte starker Wellengang mit weißen Schaumkronen vor. Beide Boote hielten sich aber erstaunlich gut und nahmen relativ wenig Wasser.

Immer wieder genussreich ist es dann, in den Kleinen Wannsee einzufahren, befinden sich doch dort die herrlichsten Villen und Grundstücke Berlins, einschließlich des schönen Hauses des Berliner Schüler-Ruderverbandes und des Berliner Ruderclubs.

Interessant sind auch immer wieder neue Bauvorhaben von Wohnungen „mit Wasserblick“ die man vor einigen Monaten noch nicht feststellen konnte.

Bei „Astoria“ angekommen, stellten wir zu unserer Erleichterung fest, dass die Ökonomie geöffnet war. Unsere Anstrengungen wurden durch eine Lage Glühwein, den Gottfried spendierte, sowie durch eine gute Linsensuppe mit Knacker entschädigt.

Noch anstrengender als die Hinfahrt sollte allerdings die Rückfahrt werden, zeigte sich doch der Wannsee von seiner härtesten Seite, da der Wind von Kladow aus voll in den See hineinblies. Wir entschieden uns, mit unserem Boot, der DANZIG, nicht das Nadelöhr zu passieren, sondern Schwanwerder zu umrunden, was sich dann auch ganz gut bewährt hat.

Nach ca. 1 ½ -stündiger Rückfahrt mit zwischenzeitlichem Wechsel des Steuermanns und Ausschöpfung des Bootes, erreichten aber beide Boote sicher wieder das Clubgelände.

Es lag mal wieder ein schöner und durchaus auch kräftezehrender Rudertag, der nicht „ganz ohne“ war, hinter uns.

Erwartungsvoll sehen wir der Saison 2009 entgegen.

Für den ARC besonders erfreulich war, dass schon zwei Mitgliedsanträge im neuen Jahr vorliegen, nämlich von *Marja Kornhuber*, Jahrgang 1991, der Tochter unserer Mitglieder *Ralf Kornhuber* und *Martina Jarius-Kornhuber* sowie von *Sven Adam*, Geburtsjahr 1986, einem Neffen von *Martina Jarius-Kornhuber*.

Für *Martina* endete die Vorstandssitzung am 19. Februar 2009, bei der sie als Wanderruderwartin in den Vorstand aufgenommen wurde, mit einem Sturz und Beinbruch vor unserem Clubgelände, was wir alle sehr bedauert haben. Wir hoffen, dass sie bald wieder hergestellt sein wird.

Ulrich Dëus

Kleine Sternfahrt zum ARC am 17. Juni 2009

17.06. (Mi) – ab 17.00 Uhr Kleine Sternfahrt der Spandauer Rudervereine zum ARC(!)

So stand es im Programm.

Und wieder ging es darum wer macht wann was.

Zunächst hatten wir hervorragendes Wetter. Die Flaggen konnten mit Hilfe akrobatischer Künste von *Gottfried* gehisst werden.

Rolf Höller sprang zunächst mit Grill anzünden für den Grillmeister *Klaus-Dieter* ein, der dann doch noch kam.

Frank unser Festwart sorgte mit Frau *Westmann* für ausreichend Würstchen, Brötchen und Getränke. Das war die Grundlage und zur Verfeinerung gab es noch hervorragenden Kuchen von Donauwellen bis Bienenstich und Harzer Fuhrmannsbrote, Kartoffelsalat und Reisbällchen. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an die Clubschwestern, die beim Herstellen und Verkauf geholfen haben.

Um 18:00 kamen die ersten Gäste über den Stößensee. Danach brach der Andrang nicht ab.

Die Bierbänke reichten nicht aus und es wurden die guten Stühle rausgestellt. Die Stimmung war toll und der Blick über unsere Bucht im Stößensee war wunderschön. Es ist auch ein toller Anblick, wenn die Wiese voller Boote liegt.



Frau *Westmann* und ich standen hinter dem Tresen. Hinter dem Tresen kam ich nicht mehr weg, erst um 21:00 Uhr wurde es ruhiger. Zum Schluss saßen noch alle Aktiven auf der Terrasse und ließen den Abend zufrieden ausklingen.



Offensichtlich hat es unseren Gästen gefallen

Nie sicher ob alles klappt, geht es am Ende gut aus.

Martina Jarius-Kornhuber

Fahrradtour rund um den Schwielowsee am 10.05.2009

Um es vorweg zu nehmen, es war eine schöne Tour bei sonnigem Wetter!

Leider waren wir nur eine sehr kleine Truppe von 4 Leuten: *Peter Heinemeyer*, *Helga Hofmann*, *Rolf Hoeller* und *Andrea Schneider*.



Nachdem sich die Regenwolken am Morgen endlich verzogen hatten, ging die Fahrt dann gegen 10.15 Uhr am S- Bahnhof Heerstraße los. Zunächst radelten wir durch die Eichkampsiedlung, durch den Grunewald auf dem Radweg entlang der Avus, durch Wannsee Richtung Pfaueninsel. Nachdem die erste “Hürde“, der kleine, aber stetige Anstieg auf dem Weg zur Pfaueninsel, genommen war, ging es immer am Wasser entlang. Zunächst an der Havel nach Moorlake (im Wirtshaus fingen die Kellner schon an, die Tische für die Heerscharen von Touristen einzudecken) und dann entlang des Jungfernsees Richtung Glienicker Brücke. Die Sacrower Heilandskirche stand im schönen Sonnenlicht. Die Luft war schön klar, es roch nach Wasser, die Vögel zwitscherten und es waren noch nicht viele Leute unterwegs. Nach einer kleinen Trinkpause an der Glienicker Brücke ging es dann weiter durch Potsdam über die Baustelle an der Langen Brücke auf dem Radwanderweg entlang des Templiner Sees nach Caputh. Da wir noch eine längere Strecke vor uns hatten, sind wir aber nur durch das hübsche Örtchen, in dem sich u.a. das Einsteinhaus befindet, durchgefahren. Der Weg führte uns dann weiter durch Ferch um den Schwielowsee herum Richtung Petzow. Nachdem die Strecke teilweise entlang der Straße führte, konnten wir dann zwischen Ferch und Petzow einen schönen Radweg auf Holzbrücken nutzen, der quer durch die Natur ging. Der Ruf des Kuckucks war unser ständiger Begleiter. Im Petzower *Lenné*-Park angekommen, haben wir erstmal eine Bank am Wasser „erstürmt“ um eine kleine Rast einzulegen und uns vom 1. Teil der Tour etwas auszuruhen.

Leider war das Schloss in Petzow nicht zu besichtigen. Es ist seit vielen Jahren geschlossen und dem Verfall preisgegeben.

Die Rückkehr ging dann über Geltow und Potsdam. Durch Potsdam sind wir quer durch die Stadt, um die Strecke etwas abzukürzen. Wieder in Glienicke angekommen, haben wir noch mal eine kleine Verschnaufpause, diesmal im Biergarten des „Bürgershof´s“, eingelegt. Der letzte große Abschnitt (für mich jedenfalls) führte am Griebnitzsee und am Stölpchensee vorbei nach Wandlitz. Nach 67 km Fahrt habe ich mich dann am S-Bahnhof Wannsee von *Rolf*, *Helga* und *Peter* verabschiedet. Für die „Durchhalter“ endete die Tour dann bei *Rolf* in Schmargendorf nach insgesamt **78/86** km.

Für mich war es die erste lange Fahrt in der neuen Saison und es hat viel Spaß gemacht. Ich möchte mich bei unserem Touren-Leiter *Peter* bedanken.

Andrea Schneider

Auch im letzten Winter: Skilaufen im und über dem Tiroler Pitztal



Dank der Initiative unseres Clubbruders *Rolf Schaffarczyk* (Bildmitte, größtenteils verdeckt hinter *Jutta Heilmann*) fanden wintersport-begeisterte Ruderer des ARC vom 14. bis 28. Februar 2009 im Haus Rauch (eines von drei Kleinstgehöften in Weixmannstall im inneren Pitztal) eine sehr heimelige, gastliche Unterkunft. Diese wurde von zwei Paaren [*Rolf Schaffarczyk* und *Adelgund* (3. von rechts), *Peter Heitmann* (2. v. r.) und *Annedore Tischer* (Fotografin)] über den gesamten Zeitraum genutzt, während weitere Teilnehmer nur jeweils für eine Woche die Runde komplettierten (in der ersten Woche *Gerhard Heilmann* (3. v. l.) und Ehefrau *Jutta* aus

Berlin sowie *Manfred Rietschel* (1. v. l.) und Ehefrau *Renate*, Ruderer aus Pirna und in der zweiten Woche das Ehepaar *Wolfgang* (knieend) und *Gisela Bock* (2. v. l.) sowie *Rolf Hoeller* (ganz rechts) aus Berlin und *Ludwig Berberich*, Rennruderkamerad unseres Scharffze aus München).



Das tief eingeschneite Haus Rauch

Die Anreise erfolgte per Auto oder auch per Flugzeug bis Innsbruck und von dort dann per Bus bis in das Pitztal. Im zuletzt genannten Falle kann das Gepäck in Grenzen gehalten werden, da vor Ort zahlreiche Möglichkeiten bestehen zur Ausleihe von perfekten Ausrüstungen für „Ski alpin“ als auch für Langlauf.

Insbesondere die „Alpinisten auf Skiern“ können im Gebiet des Pitztaler Gletschers und des Riffelsees die vielfältigsten Schlepp- und Sessellifte nutzen, um die vielen Abfahrten in unterschiedlichsten Schwierigkeitsgraden zu meistern. Bei strahlendem Sonnenschein ist das natürlich ein besonderes Vergnügen, das uns dieses Mal nur an fünf von 14 Tagen gegönnt war. Bei Schneetreiben und eisigem Wind kann jedoch auch eine „einfache“ Abfahrtsstrecke eine Herausforderung sein. Dass bei solchem Wetter gerade auch die Loipenläufer nicht auf Tour gehen können, war insbesondere in der zweiten Woche zu erleben. Durch anhaltenden starken Schneefall waren die durch das innere Pitztal führenden Loipen wegen Lawinengefahr gesperrt. So fuhren die „Langläufer“ mit dem Skibus talaufwärts bis zu den wenigen ungesperrten Abschnitten der Loipen oder blieben im Haus, verfolgten den weißen Flockenwirbel vom gemütlichen Stübchen aus und ließen sich bei Kartenspiel und Lesen die Zeit nicht lang werden.

Die Wohlfühlatmosphäre in der angenehmen Unterkunft war vor allem der stets fröhlichen, treusorgenden und bodenständigen Gastgeberin *Rosa Rauch* (im

Personenbild zwischen *Gisela* und *Jutta*) zu danken, die uns jeden Tag ein ausgezeichnetes, reichliches Frühstück servierte. Da wir u. a. auch die im Hause vorhandene Ferienwohnung nutzten, konnten wir die anderen Mahlzeiten in geselliger Runde selbst bereiten und verzehren oder uns vorbereitete Speisen vom Restaurant „Pfand'l" bringen lassen. Für abendliche Ausflüge zu verschiedenen Restaurants war wegen der Entfernung doch der Transport per Auto erforderlich, was *Rolf* dankenswerterweise realisierte.



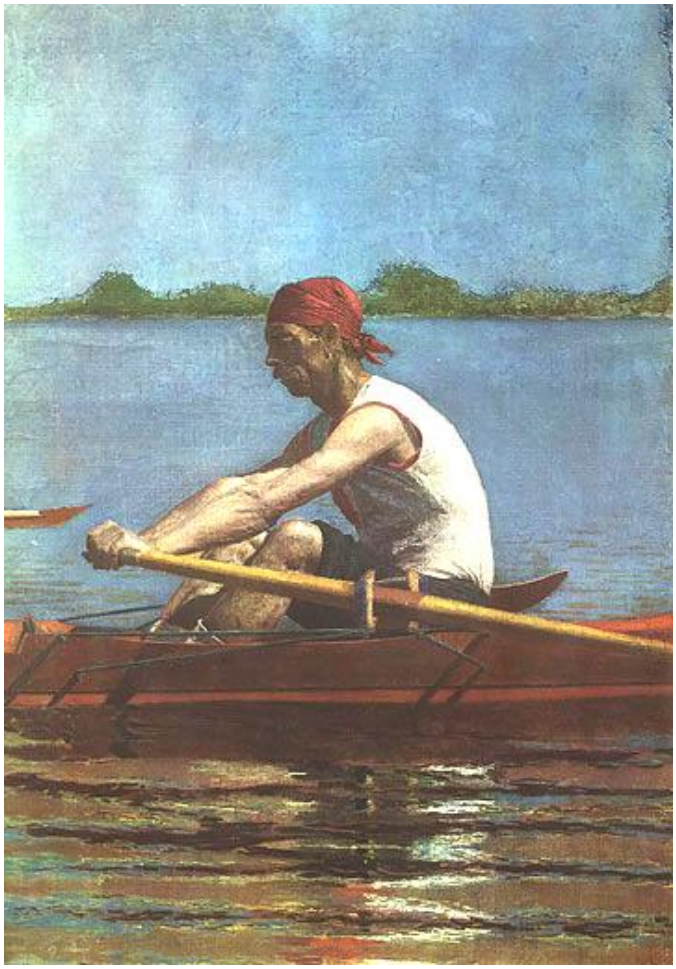
Auf der Loipe im Pitztal

Wer die absolut schneesichere Lage mit ausgezeichneten Skisportmöglichkeiten schätzt und bei angenehmer als auch preiswerter Unterkunft in geselliger Runde von Ruderkameraden nutzen möchte (wiederholt oder erstmalig), möge bitte sein Interesse anmelden bei *Rolf Schaffarczyk.* Plätze im Hause Rauch für Februar 2010 sind für alle Fälle bereits vorreserviert.

Annedore Tischer

RUDERN UND KUNST

Diese in den ARC-Mitteilungen 01-2007 eröffnete Rubrik wird heute fortgesetzt mit:



Thomas Eakins: John Biglen am Ruder seines Einers, 1874
[Yale University Art Gallery New Haven, Connectiicut (USA)]

Dazu auch etwas Poesie
aus dem eigenen Hause:

das Skiff

das Skiff zum Wasser tragen
wollen wir's heute wagen
die Skulls noch ganz schnell nehmen
wir werden's überleben
die Dollenbügel schließen
Skiff mit Wasser begießen
sich in das Skiff reinsetzen
das Skiff mit Wasser versetzen
wie soll ich das Teil lenken
ohne es zu versenken
muss an die Boote denken
muss meinen Hals verrenken
soll irgendetwas drücken
jetzt nerven auch die Mücken
auf Übermut folgt Sühne
und das noch auf der Bühne
werde das Wasser jetzt trinken
und in dem See versinken
jetzt nur noch schnell zum Steg
das ist der einzige Weg
der Mutter hallo sagen
das doofe Skiff noch tragen
schnell noch was in den Magen
und es ein andermal wagen!!!!

Marja Kornhuber

AKADEMISCHER RUDER CLUB ZU BERLIN E. V. (ARC)

Mitglied im Deutschen Ruder-Verband und im Landesruderverband Berlin e. V.

ARC-VORSTAND

1. Vorsitzender

Ulrich Dëus- von Homeyer, Alt-Pichelsdorf 5, 13595 Berlin
Tel.: 030/36 41 31 75 (p); 030 / 882 23 83, 0172/380 09 33 (d)
Fax: 030 / 882 45 67; E-Mail: mail@ulrichdeus.de

Stv. Vorsitzender

Ulrich Möller, Erich-Weinert-Str. 21, 10439 Berlin
Tel.: 030 / 44 73 98 60 (p); 030 / 20 24 33 55 (d)

Schriftführerin** und **Frauenbeauftragte** und zuständig für **Ausbildung

Silke Kappler, Schöppinger Str. 8, 12207 Berlin
Tel.: 030 / 712 02 618, 0172 / 783 39 63 (p); 030/450-52 42 79, 450-52 42 69 (d);
E-Mail: Silke_Kappler@hotmail.com

Schatzmeister

Dietrich Pusch, Mozartstr. 36, 12247 Berlin
Tel.: 030 / 771 16 00 (p), 030 / 82 09 07 11 (d)

Stv. Schatzmeister

Rainer Ahlberg, Kleineweg 21, 12101 Berlin
Tel.: 030 / 786 42 93; Fax: 030 / 785 24 26
E-Mail: office@sv-ahlberg.de

Ruderwart

Sebastian Arlt, Richard-Wagner-Str. 55, 10585 Berlin
Tel.: 030 /342 73 29; Fax: 030 / 342 78 33

Wanderruderwartin

Martina Jarius-Kornhuber, Manfred-von-Richthofenstr. 67, 12101 Berlin
Tel.: 030 / 788 95-360 (p), 030 / 74 70 41 73 (d); E-Mail: jariuskornhuber@gmx.de

Breitensportwart

Peter Heinemeyer, Marathonallee 10, 14052 Berlin
Tel.: 030 / 305 11 65, 0175 / 897 14 79; E-Mail: peter_hy01@yahoo.de

Technikwart

Andreas Hinner, Berliner Str. 101 A, 13189 Berlin
Tel.: 030 / 29 00 71 07, 0173/910 40 22; E-Mail: a.hinner@gmx.de

Stellvertreter: *Andreas Kintzel*, Straßburger Str. 13, 13581 Berlin
Tel.: 030 / 331 94 18; E-Mail: akintzel@online.de

Festwart (Funktion)

Frank Daberkow, Parkstr. 34, 13187 Berlin
Tel.: 030 / 48 09 71 61 (p); Fax: 030 / 48 09 71 62 (p)

ED/AH-VORSTAND

Vorsitzender

Wolf-Herwig Schulze, Stubenrauchstr. 15c, 14167 Berlin
Tel.: 030 / 811 50 94 (p)

Stv. Vorsitzender

Dietrich Pusch, Mozartstr. 36, 12247 Berlin
Tel.: 030 / 771 16 00 (p), 030 / 82 09 07 11 (d)

Fritz Burgemeister, Berliner Str. 20, 71111 Waldenbuch
Tel.: 071 57 / 95 66 (p)

IMPRESSUM

Redaktion, Computerarbeiten / Layout / Vervielfältigung

Peter Heitmann, Helmholtzstr. 24, 10587 Berlin
Tel.: 0172 / 320 61 33; E-Mail: peterheitmann@sepserv.de

Mit Namen gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder.

Bild- und Pressebeiträge

Folgende ARCer stellten dankenswerterweise für dieses Heft Fotos, Abbildungen und Presseausschnitte zur Verfügung: *Ulrich Dëus- von Homeyer, Peter Heinemeyer, Peter Heitmann, Martina Jarius-Kornhuber,Rüdiger Grascht, Annedore Tischer*.

Distribution

Ulrich Dëus-von Homeyer

Ökonomie/Clubhaus

Frau *Irmgard Westmann*, Brandensteinweg 10, 13595 Berlin
Tel.: 030 / 362 32 51 (p)

Geschäftsstelle

Akademischer Ruder Club zu Berlin e. V., Brandensteinweg 10, 13595 Berlin
Tel.: 030 / 362 32 51

e.V. Bankverbindungen

Postbank Berlin, Nr. 20 370-103, BLZ 100 100 10

HINWEIS

Wie ihre Vorgänger ist auch diese Ausgabe der ARC-Mitteilungen als PDF-Datei (**mit farbigen Abbildungen**) im Internet auf der Web-Site des ARC (www.arczuberlin.de) hinterlegt und kann dort eingesehen bzw. von dort heruntergeladen werden. Die Datei befindet sich auch auf der Festplatte des Club-Computers im Vorstandszimmer unseres Clubhauses im Brandensteinweg 10.